Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

er hoffat vlorn hat hille
Also spricht das ewn spir
bas von em wann er von
im selber mütz redat ¶ Ihe
spricht sand Augustin vo
dem er sein wesn hat der
heylig geist van de hat
er auch sein chunst Van de
hat er auch sein hörn Alt
Bey hört der heylig geist
wann er alczeit vo de hört
vo dem erist Et quod vnd
die dinng die chumftig sind
wirt er euch chunden vnd
das ist erfult worden vo alln
den weyssagn der alten ee
vnd der neuen wann sy
von de heyligen geist chun
tige dinng gechunnet habn
vnd die noch chumftig
sind den jungern vnd sun
derleich Johanny in der pu
sel patmos Also pit wir
das er vns sent den hey
ligen geist der vns die war
haut vnder weis Amen
Sermo an den funfften
Suntag nach den Ostern
von erst ein vorred

Amen Amen Dico
vobis Johannes
xvi° Das wort
spricht zu dewsch

also werlich werlich ich
sag euch was ir menie vat
piett mymenie nam das wirt
er euch gebn liebn prüder
seyt das vns xps mit de
aid ein so grosses gut gelobt
hat So ist wol pillich das
wir alczeit pettn sullen wann
alle chuntschafft die wir
vo got habn vnd alle güte
werich die dinch got ge
schechn vnd zu got geöret
wirt chumpt vo de gepet
allen darud sprach Lucas
ca xviii° man müz alczeit
pettn vnd nymmer erwm
dn Er spricht der lerer phi
sologus vā de wald esel
wann im jar tag vnd nacht
ein leng habet so rüchelt er
zwelff stund pey de tag vd
zwelff stund pey der nacht
da pey die leut erchennen
wann in de jar tag vnd na
cht gleich sind Also scholt
vns sein was ist vnser ge
pet anders nit denn ein ru
chln zu got Als dauid spra
cht an de salter Ich hab
gerüchelt va chlag menus
herzn Ein wald esl
ist ein wilder esel der hain
pünd auf im nit trachn wil
vnd pedewtet die leut die